

Jugendsozialarbeit an Schulen **Sachbericht für den Berichtszeitraum** **Januar bis Dezember 2013**

Jugendsozialarbeit (JaS) an der August-Horch-Schule Ingolstadt (SFZ I)

I. Rahmendaten

1. Allgemeine Angaben zur JaS-Stelle:

a.) Träger

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Kreisstelle Ingolstadt
Hr. Leitner
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

b.) JaS-Fachkraft

Joachim Henschker
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

c.) Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum Ingolstadt (August-Horch-Schule)
Permoserstraße 7 und 11
85057 Ingolstadt

d.) Schulischer Partner

Fr Sporer, Konrektorin (Hauptschulstufe)
Fr. Neumeyer, Rektorin (Grundschulstufe)
Permoserstraße 7 und 11
85057 Ingolstadt

2. Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung

1 Diplom-Sozialpädagoge (FH) mit 39,0 Wochenstunden, jeweils zur Hälfte an der Grundschule und an der Mittelschule

1 Büro sowie die Möglichkeit der Benutzung der Klassenzimmer oder der Fachräume, z.B. Turnhalle, Außensportanlagen

3. Interne Qualifizierung

Regelmäßige Treffen im AK JaS Ingolstadt sowie im Caritas JaS-Team. Dort besteht die Möglichkeit zu Fallreflexionen und Evaluation.

II. Konzeptionelle Arbeit der JaS

1. Schwerpunkte der JaS im Berichtszeitraum

Die Auswahl der Schwerpunkte hat immer das Ziel, soziale Benachteiligungen und individuelle Beeinträchtigungen auszugleichen

- Weitere Implementierung von JaS an der Grundschulstufe
- Projekte zum Thema Beruf
- Workshops und Projekte zum Thema Gewaltprävention und Mobbing
- Einzelfallhilfe und Elternarbeit
- weitere Schwerpunkte ergeben sich aus dem Schulalltag
- einmal wöchentlich findet ein Jourfix mit der Schulleitung statt
- einmal jährlich findet ein Trägertreffen statt

Die Festlegung der Schwerpunkte ist auch, wie sich in der bisherigen Arbeit zeigt, stark abhängig von der Schulsituation und der Zusammensetzung der aktuellen Schüler.

2. Verfolgte Ziele der JaS

JaS am Förderzentrum Ingolstadt hat folgende Handlungsziele:

- Identifikationssteigerung der Schüler/Lehrer und Eltern mit ihrer Schule
- Sozialtraining zur Lebensbewältigung
- Gewaltfreie Konfliktlösungen
- Chancengleichheit und Integration in die Gesellschaft
- Ermutigung zur Selbständigkeit
- Training zur Übernahme von Verantwortung
- Gemeinsames Erarbeiten von Lebensperspektiven und Zielen
- Toleranz im Umgang miteinander
- Einüben von Schlüsselqualifikationen in Kooperation mit den Lehrkräften und der Schulleitung, bes. in Hinblick auf Verbesserung der Ausbildungsreife
- Chancengleichheit und Integration in die Gesellschaft
- Erfolgreicher Übergang von Schule und Beruf

3. Beschreibung der Zugänge zur Klientel

Die Zielgruppe von JaS umfasst alle schulpflichtigen Kinder des Förderzentrums Ingolstadt. Der Zugang ist wie folgt möglich:

- Eigeninitiiertes Kontakt mit Schüler oder Sorgeberechtigten
- Kontakt durch Inanspruchnahme von Schüler und/oder Sorgeberechtigter
- Fremdinitiiertes Kontakt durch Schulleitung oder Lehrkraft mit Einverständnis des Sorgeberechtigten
- Bei akuten Krisen

- Fremdinitiiertes Kontakt aufgrund Hinzuziehung durch Jugendamt mit Einverständnis der Sorgeberechtigten

Die Kontaktaufnahme erfolgt im Rahmen einer Geh- und Kommstruktur, u.a. durch:

- Sprechzeiten der JaS
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme während der Unterrichtszeit
- Telefonische Erreichbarkeit (Bürozeit)
- Terminvereinbarungen
- Teilnahme an Elternabenden
- Teilnahme bei Elterngesprächen mit der Lehrkraft
- Unmittelbare Erreichbarkeit für Kinder bei Gruppen- und Projektarbeit oder im Freizeitbereich
- Zugehende und aufsuchende Kontaktaufnahme (vor allem durch Hausbesuche)

4. Beschreibung des Leistungsspektrums

– Einzelfallarbeit und Beratung

Hierbei berät und unterstützt JaS Schüler mit dem Ziel, ihre Kompetenzen zur Lebensbewältigung zu stärken, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln oder an andere Fachdienste zu verweisen. Kann der Fall nicht im Rahmen der Kurz- und Erstberatung gelöst werden, dann wird er zur Einzelfallarbeit. Hierbei ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten notwendig.

– Projektarbeit

Projekte finden sowohl als sozialpädagogische Gruppenarbeit für bestimmte Gruppen, wie z.B. Streitschlichter statt sowie für ganze Schulklassen, z.B. themenspezifisch oder als soziales Training. Durchgeführt werden die Projekte während der Unterrichtszeit und/oder in der Freizeit.

Die Projekte finden nach Bedarf oder in regelmäßigen Abständen mit pädagogischer Anleitung und Zielsetzung statt. Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum durchgeführt: Streitschlichter, Knete, Kohle & Co.

– Elternarbeit

JaS betreibt aktive Elternarbeit, u. a. durch Hausbesuche, Teilnahme am Elternabend und fungiert als Vermittlungsstelle zwischen Eltern, Schüler und Schule. Ziel ist es, bei der Lösung innerfamiliärer Probleme sowie bei Konflikten im sozialen Umfeld unterstützend tätig zu werden, Erziehungskompetenzen zu fördern und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

– Krisenintervention

JaS übernimmt bei sich anbahnenden oder akuten Krisen die Krisenintervention.

5. Qualitätssicherung

Es finden regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem Dienstvorgesetzten sowie ein jährliches trägerübergreifendes Treffen statt. Des Weiteren wird ein Projektbeirat im Turnus von zwei Jahren abgehalten, bei dem Vertreter der Schule, des Trägers und des Jugendamtes teilnehmen. Zudem erfolgen Tätigkeitsberichte und die Erhebung von statistischen Daten.

6. Fortschreibung

Die bereits durchgeführten Projekte, wie z.B. Mach mit...Job-Fit! (Bewerbungstraining mit ortsansässigen Firmen) und verschiedene andere Projekte wie z.B. Knete, Kohle & Co. haben sich bewährt und werden von der Schule gerne angenommen. Weitere Themen für Projekte ergeben sich durch aktuelle Probleme und werden vom AK aufgegriffen und umgesetzt.

III. Kooperation

1. Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten:

Die Zusammenarbeit mit dem ASD des Jugendamtes verlief bis zum jetzigen Stand gut. Die Zusammenarbeit und Intensität ist von Mitarbeiter zu Mitarbeiter und Fall zu Fall unterschiedlich. Generell hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Ingolstadt weiter positiv entwickelt (u.a. auch durch die Hospitation der Mitarbeiter im Jugendamt). Leider wird JaS vom Jugendamt nicht immer informiert, wenn aktuelle Hilfen gewährt werden.

2. Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern:

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung bei Einzelfällen oder der Durchführung von Projekten ist sehr positiv zu bewerten, die JaS nimmt regelmäßig an Lehrerkonferenzen teil. Auch die Kooperation mit den Projektpartnern, der Polizei, Berufseinstiegsbegleitern usw. ist sehr gut gelaufen. Ebenfalls positiv zu sehen ist die Kooperation mit den anderen JaS-Stellen im Rahmen des AK JaS.

3. Projektbeirat:

Wie oben bereits erwähnt findet alle 2 Jahre ein Projektbeirat statt, zuletzt im Jahre 2013.

IV. Statistische Daten

Im Rahmen von Kurz- und Erstberatungen, Einzelfallhilfe, Krisenintervention und Projektarbeit bestand oder besteht Kontakt zu aktuell 365 Schülern, mit einem Migrationsanteil von ca. 40%. Der Anteil der Beratungsarbeit beträgt ca. 60% der Gesamtarbeitszeit. Die Anlässe für eine Beratung waren innerfamiliäre Probleme, Probleme im sozialen Umfeld, schulische Probleme, berufsbezogene Schwierigkeiten, Delinquenz und Integrationsschwierigkeiten.

V. Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Multiplikatorenarbeit

geschah hauptsächlich durch Vorträge im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Lehrerkonferenzen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde geleistet bei:

- Elternabenden
- Mitmachparcours
- Vorträgen für Studenten der Universität Eichstätt
- Festen (z.B. Weihnachtsfeier, Sommerfest)
- Presse (örtliche Zeitung und Stadtfernsehen, z.B. anlässlich der durchgeführten Projekte)
- Internetauftritt des SFZ und des Trägers

Ingolstadt, 26.02.2014

Joachim Henschker
Caritas-Kreisstelle Ingolstadt
Dipl.-Sozialpädagoge (FH)